

⑩

Int. Cl.:

B 60 j, 1/16

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

⑪

Deutsche Kl.: 63 c, 44

⑫

Offenlegungsschrift 2 127 097

Aktenzeichen: P 21 27 097.3

Anmeldetag: 1. Juni 1971

Offenlegungstag: 14. Dezember 1972

Ausstellungsriorität: —

⑬

Unionspriorität

⑭

Datum: —

⑮

Land: —

⑯

Aktenzeichen: —

⑰

Bezeichnung:

Schiebefensterführung, insbesondere für Fahrzeuge mit
versenkbarren Fenstern

⑱

Zusatz zu:

—

⑲

Ausscheidung aus:

—

⑳

Anmelder:

Volkswagenwerk AG, 3180 Wolfsburg

D

Vertreter gem. § 16 PatG:

—

㉑

Als Erfinder benannt:

Schwenk, Kurt, 3180 Wolfsburg

DT 2 127 097

④ 12.72 209 851/280

4/80

2127097

VOLKSWAGENWERK Aktiengesellschaft

318 W o l f s b u r g

Unsere Zeichen: K 1102

9704/Ha/La

27.5.71

Schiebefensterführung, insbesondere für
Fahrzeuge mit versenkbarfen Fenstern

Die Erfindung betrifft eine Schiebefensterführung, insbesondere für Fahrzeuge mit versenkbarfen Fenstern, bestehend aus einer den Scheibenrand umgreifenden U-förmigen Führungsschiene und federnden Führungselementen, die in die Führungsschienen eingesetzt sind und dichtend an dem Scheibenrand anliegen.

Aus der deutschen Patentschrift 963 926 ist eine Fensterführung bekannt, die aus einer Gummi- oder Kunststoffsschiene besteht, welche eine Verstärkungseinlage aus federndem Werkstoff aufweist. Zum Zwecke der Abdichtung wird die Gummi- oder Kunststoffsschiene mit Filz oder Plüscher überzogen. Weiterhin wird in der deutschen Patentschrift 1 201 696 eine Fensterführungsschiene beschrieben, bei der zwei federnd gelagerte Profilleisten gegeneinander verschiebbar sind. Um neben der Führung zugleich eine Abdichtung gegen Zugluft und Staubeintritt zu erreichen, sind auch in diesem Fall die Profilleisten mit Plüscher überzogen.

209851/0280

2127097**- 2 -**

Die Ausführungen der Abdichtung mit Plüschnmaterial oder ähnlichem haben den Nachteil, daß die Härchen der Plüschnprofile im Laufe der Zeit zur Seite gedrückt werden, so daß dann einerseits die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet und andererseits keine exakte Führung der Scheibe mehr gegeben ist, was ein Klappern der Scheibe in dem Rahmen zur Folge hat. Eine Abdichtung gegen eintretendes Wasser mittels Plüschn ist ohnehin nicht zufriedenstellend. Diese Mängel der bekannten Fensterführungen werden durch die Erfindung beseitigt.

Die Erfindung besteht darin, daß die Führungselemente federnde Blechleisten sind, die entweder unmittelbar oder wenigstens zum Teil mit einer im Verhältnis zur Blechdicke dünnen Kunststoffschicht überzogen an den Führungsfächeln der Fensterscheibe anliegen. Eine solche dünne Kunststoffschicht, z.B. aus Polytetrafluoräthylen oder Polyvinylchlorid, erhöht die Dichtwirkung und verbessert die Gleiteigenschaften zwischen Blechleisten und Fensterscheiben. Zweckmäßig wird für die Blechleisten, insbesondere, wenn kein oder nur ein teilweiser Kunststoffüberzug verwendet wird, ein nichtrostender Werkstoff gewählt.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung wird in die U-förmige Führungsschiene ein wiederum U-förmiger Einsatz eingeschlossen, bei dem die Blechleisten federnd an den freien Schenkeln angeschlossen sind und nach innen ragen. Dieser U-förmige Einsatz besteht entweder aus Gummi bzw. Kunststoff, in den die federnden Blechleisten einvulkanisiert oder eingespritzt sind, oder aber aus einem Blechprofil. Dieses Blechprofil ist zum besseren Einbau in die Führungsschiene in an sich bekannter Weise gerillt-halbdartig ausgebildet.

Die Blechleisten werden, sofern sie nicht in einem einzigen Profil zusammengefaßt sind, vorteilhaft in einen Grundkörper aus Gummi

209851/0280

2127097

- 3 -

mi oder Kunststoff eingebettet. Dadurch entfallen weitere, für die Fertigung komplizierte Befestigungsmittel. Zudem kann man in einfacher Weise an diesen Grundkörper Dichtlippen anspritzen, die an der Schmalseite der Fensterscheibe anliegen und hier für eine gute und dauerhafte Abdichtung, auch z.B. gegen Wasser, sorgen. Die Dichtlippen können auch dadurch ersetzt werden, daß die der Schmalseite der Fensterscheibe zugewandte Seite des Grundprofils mit Polyamid beklebt wird.

Die Erfindung wird anhand einiger Ausführungsbeispiele mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen im folgenden näher erläutert.

- Figur 1 zeigt einen Schnitt durch eine beispielsweise Ausführung der Schiebefensterführung gemäß der Erfindung. In die am Fahrzeug vorhandenen Fensterführungsschienen 1 wird ein U-förmiges Grundprofil 2 aus Gummi oder Kunststoff eingebettet, an dessen Schenkeln nach innen ragende Lippen 3 angebracht sind, in die gebogene Blechleisten 4 aus nichtrostendem, federndem Stahl eingeklemmt oder einzukondensiert sind. Beim Eintauchen der Fensterscheibe 5 legen sich die Lippen 3 mit ihren Blechleisten 4 eng an die Scheibe an und sorgen so einerseits für eine gute Abdichtung und andererseits für einen guten, federnden Sitz der Scheibe. Die strichpunktiierte Darstellung macht dies deutlich. Die Schmalseite der Fensterscheibe 5 liegt ebenfalls an einer in das Grundprofil 2 eingelagerten Blechleiste 6 an. Um die Dichtwirkung und die Gleiteigenschaften zwischen Fensterscheibe 5 und den Blechleisten 4 und 6 noch zu erhöhen, sind die Außenseiten 7 der Blechleisten mit einer dünnen Kunststoffschicht, z.B. Polytetrafluoräthylen oder Polyvinylchlorid, überzogen.

Figur 2 zeigt eine Ausführung, bei der, abweichend von der Ausführung nach Figur 1, ein U-förmiges Grundprofil 8 aus feder-

209851 / 0280

2127037

- 4 -

dem Blech verwendet wird, wobei der Boden des U-Profil's nach innen gewölbt ist und die Schenkeldenden ebenfalls so nach innen gebogen sind, daß die Fensterscheibe 5 zwischen ihnen federnd eingeklemmt wird. In bekannter Weise ist dabei das Grundprofil 8 gerüstbandartig ausgebildet; dadurch wird die Montage erleichtert und ein besserer Sitz des Profils in der Fensterführungsschiene 1 erreicht. Ähnlich wie bei der Ausführung nach Figur 1 kann auch hier das Grundprofil 8 ganz oder teilweise mit Kunststoff überzogen sein.

Die Figuren 3 und 4 zeigen zwei weitere Varianten gemäß der Erfindung. Dabei sind die Blechleisten 9 bzw. 10 ein- oder beidseitig in Gummi- oder Kunststoffprofile 11 bzw. 12 eingelagert. Die Abdichtung an der Schmalseite der Fensterscheibe 5 erfolgt in diesem Falle durch an das Gummi- oder Kunststoffprofil angespritzte Dichtlippen 13.

20985170280

2127097

- 5 -

Ansprüche

1. Schiebefensterführung, insbesondere für Fahrzeuge mit versenkbarer Fenster, bestehend aus einer den Scheibenrand umgreifenden U-förmigen Führungsschiene und federnden Führungselementen, die in die Führungsschiene eingesetzt sind und dichtend an dem Scheibenrand anliegen, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungselemente federnde Blechleisten (4, 8, 9, 10) sind, die entweder unmittelbar oder wenigstens zum Teil mit einer im Verhältnis zur Blechdicke dünnen Kunststoffschicht überzogen an den Führungsfächeln der Fensterscheibe (5) anliegen.
2. Schiebefensterführung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Blechleisten aus nichtrostendem Material hergestellt sind.
3. Schiebefensterführung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß in die U-förmige Führungsschiene (1) ein wiederum U-förmiger Einsatz (8) eingelassen ist, bei dem die Blechleisten federnd an den freien Schenkeln angeschlossen sind und nach innen ragen.
4. Schiebefensterführung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der U-förmige Einsatz (8) gerüstbandartig ausgebildet ist.

209851 / 0280

2127097

- 6 -

5. Schiebefensterführung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Blechlaisten (4, 9, 10) teilweise in einen Grundkörper (2, 11, 12) aus Gummi oder Kunststoff eingebettet sind.
6. Schiebefensterführung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper (11, 12) an der der Schmalseite der Fensterscheibe (5) zugewandten Fläche Dichtlippen (13) aufweist.
7. Schiebefensterführung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper (11, 12) an der der Schmalseite der Fensterscheibe (5) zugewandten Fläche mit Polyamid beklebt ist.

63 c - 44 - AT: 01.06.1971DE 24.12.1972

2127097

Fig. 1

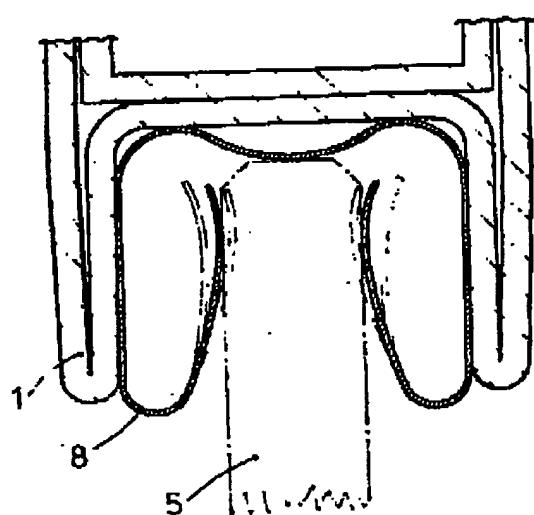
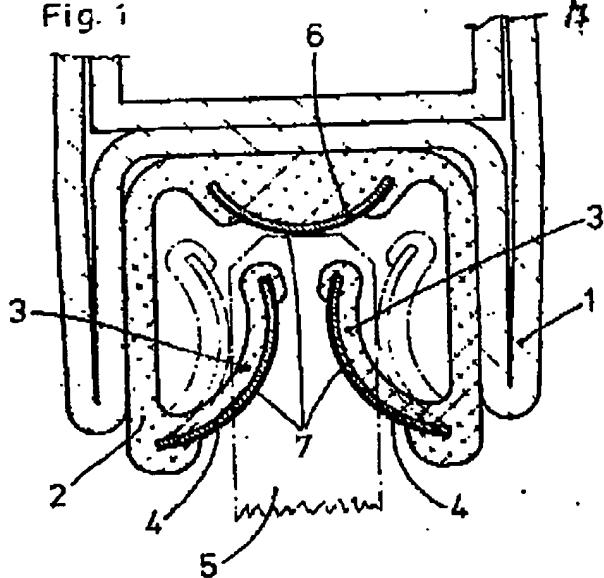


Fig. 2

Fig. 3

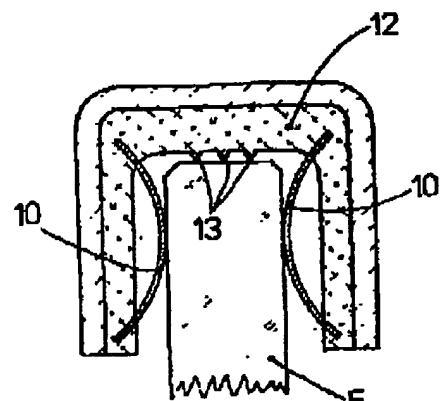
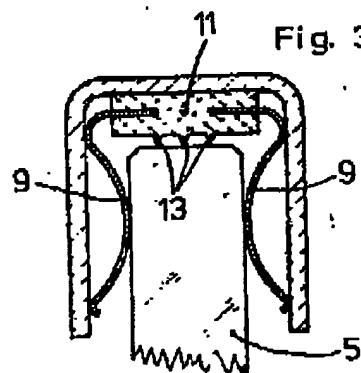


Fig. 4

Volkswagenwerk AG - Wolfsburg
K 110

209851/0280